

Jahresbericht 2022

Was zu Beginn des Jahres 2022 noch nicht voraussehbar war, wurde dann ganz schnell erfreuliche Tatsache. Das verflixte Corona-Virus hat über zwei Jahre unser gewohntes Leben bestimmt. Mitte Februar sind alle Corona-Massnahmen aufgelöst worden und wir haben, am Anfang noch vorsichtig, wieder unser gewohntes Leben führen können. Die Freude darüber ist jedoch schnell, genau eine Woche später, wieder getrübt worden durch die Kriegshandlungen von Russland in der Ukraine. Bei diesem Land, das man auch Kornkammer Europas nennt, denkt man nicht in erster Linie an Most, sondern an Getreide.

Damit vom Weltgeschehen wieder zurück in unsere schöne Schweiz. Nach dem nassen Sommer 2021 und dem schönen und trockenen Herbst ist ein ebenfalls trockener Winter, Frühling, Sommer und Herbst 2022 gefolgt. Auch der derzeitige Winter glänzt nicht mit vielen Niederschlägen und sehr wenig Schnee, auch in den Berggebieten. Ich habe das Gefühl, dass wir seit Herbst 2021 permanent wenig Niederschlag haben. Im 2022 haben sich die Mostobstbauern mit einer kleineren Ernte zufriedengeben müssen. Von jenen Betrieben, welche dem Ernteaussgleichssystem angehören, wurden total 53'731 t Mostäpfel und 3'267 t Mostbirnen angeliefert. Bei beiden Sparten sind die Schätzungen deutlich nicht erreicht worden. Dies hat zu einem Rückbehalt von nur Fr. 1.—bei den Mostäpfeln geführt und bei den Mostbirnen wurde gar kein Abzug gemacht. Im vergangenen Herbst hat die Firma Holderhof in Sulgen eine neue Mosterei in Betrieb genommen.

Im vergangenen Jahr ist unser ehemaliges Mitglied Ernst Schwarz aus Tägerwilen verstorben.

Erfreulicherweise konnte unser Verband im Jahr 2022 sieben Neumitglieder aufnehmen. Es sind dies Christian Brönnimann, Graltshausen, Matthias Hagen, Müllheim, Peter Heinzelmann, Roggwil, Elsa und Benedikt Schnyder, Illighausen, Christoph Bär, Opfershofen und Christian Thurnheer, Nussbaumen. Dieser erfreulichen Tatsache gegenüberstehen aber auch 12 teilweise altersbedingte Austritte.

Zum Herbstanlass haben sich die Mitglieder am 23. August zur Besichtigung des Seewasserwerks St. Gallen in Frasnacht bei Arbon getroffen. Zu diesem Anlass sind auch die St. Galler Moster eingeladen gewesen. Beim anschliessenden Höck auf unserem Hof in Romanshorn ist unter anderem Rosmarie Keller vom Arenenberg von unserm Verband verabschiedet worden. Bei Wurst vom Mostpressen-Grill und Most ist die Zeit im Nu vergangen.

Am 11. September hat die Familie Bussinger wieder ihr Mostfest erfolgreich durchgeführt und am 24/25. September hat auch die Mosterei Möhl den Most gefeiert.

Unter der Werbekampagne Mostzeit, die von Culinarium Ostschweiz organisiert worden ist, hat an der Wega ein Schaumosten stattgefunden. Während 5 Tagen sind im Landwirtschaftszelt je 2 Betreuer gefragt respektive gefordert gewesen, um zusammen mit

den Kindern die kleine Presse unseres Verbandes zu bedienen. Insgesamt wurden knapp 1000 kg Äpfel gemostet. Was für eine Leistung! Der Most wurde in kleinen Bechern an die Besucher gratis abgegeben. Personal zu finden während der Erntezeit ist nicht so einfach. Umso mehr ein Dank an alle, die einen Einsatz geleistet haben. Es hat Freude gemacht, ist aber auch ein Krampf gewesen. Der längste Einsatz dauerte von 10 Uhr am Morgen bis abends um 9 Uhr.

Ebenfalls unter Mostzeit konnten auf 6 Thurgauer Bauernhöfen Primar-Schulklassen einen Besuch machen. Dabei sind zuerst die Hochstammbäume gezeigt worden, dann haben die Kinder Äpfel aufgelesen und am Schluss selber gemostet. Jedes Kind hat eine Flasche Most mit nach Hause nehmen können.

Ein wichtiger, wenn nicht der wichtigste Anlass des Verbandsjahres ist die Durchführung des Qualitätswettbewerbes im Januar 2023. Dieser ist wiederum von Corina Stäheli organisiert worden. Die 6 Degustatorinnen und Degustatoren Silvia Aepli, Cornelia Hänni, Marlis Nölly, Urs Müller, Daniel Vogel und Daniel Zellweger haben unter der Leitung von Stefan Freund 34 Saftproben bewertet. Erfreulich, dass davon drei Nachwuchs-Degustatoren zum ersten Mal mit dabei waren.

Mit 92 von maximal 100 Punkten und somit Gold ist der Most von Werner Vogel aus Hefenhofen als Bester ausgezeichnet worden. Als Naturalpreis erhielt er einen Gutschein, gespendet vom Rest. Stelzenhof, Weinfeld. Weitere 2 Muster haben 90 Punkte erhalten. Diese beiden Zweitplatzierten erhielten einen Gutschein, gespendet von der Laveba, Süssmostartikel in Bischofszell. Insgesamt haben 16 Teilnehmer eine Silber-Auszeichnung und 10 eine Bronze-Auszeichnung erhalten. Herzlichen Dank allen Teilnehmern fürs Mitmachen und Gratulation zu den guten Resultaten.

Der Vorstand hat sich zu zwei Sitzungen getroffen.

Zum Schluss danke ich meinen Vorstandskollegen und Corina Stähli für die sehr angenehme Zusammenarbeit. Ebenfalls ein Dank geht an Stefan Freund, Marlis Nölly und Urs Müller für ihre Arbeit zugunsten von unserem Verband und damit dem Moscht.

Proscht!

Romanshorn, 25. Februar 2023

Der Präsident

Ernst Züllig